Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.

Abonnement monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Freitag, den 12. August 1887. Nr. 372.

Deutschland.

Berlin, 11. August. Die „Kreuz-Ztg.", die sich in letzter Zeit in schweren Angriffen gegen die russische Regierung von Tage zu Tage überboten hatte, brachte vorgestern die überraschende Meldung aus Paris, daß die Beziehungen Deutschlands zu Rußland sich freundschaftlicher gestaltet hätten. Heute lenkt das Blatt bereits wieder ein und giebt auf's Neue einer pessimistischen Auffassung des Verhältnisses zwischen Deutschland und Rußland Raum. „Auf der russischen Botschaft in Paris", so schreibt das Blatt, „waren, wie ein Privattelegramm von dort uns meldete, neuerdings Nachrichten eingetroffen, welche von einer besseren Gestaltung der russisch-deutschen Beziehungen zu melden wußten. Hoffnungen und Wünsche scheinen hierbei den Thatsachen vorausgeeilt zu sein; denn nach weiteren uns zugegangenen Meldungen bewegen Deutschlands diplomatische Beziehungen zu Rußland sich allerdings nach wie vor in den Formen der Höflichkeit, aber von einer aufrichtig gewollten freundlicheren Annäherung als in den vergangenen drei bis vier Monaten ist in den maßgebenden Kreisen zu Petersburg in Wirklichkeit nichts zu gewahren. Ja, es muß leider bekannt werden, daß die Politik des Zarenreiches fort und fort von einer deutschfeindlichen Stimmung beherrscht wird, und daß z. B die vorläufige Milderung des bekannten Fremdengesetzes nur darum eintrat, weil durch strikte Ausführung desselben — wie man hinterher erkannte — spezifisch russische Interessen geschädigt worden wären. Die strikte Ausführung jener Willkür-Maßregel ist nur auf unbestimmte Zeit verschoben, aber nicht aufgehoben."

— Ueber die letzte Theatervorstellung vor dem Kaiser in Gastein wird den Münchener „N. N." geschrieben: Es wurde „Der Hut" von Grandjean aufgeführt. Nach der Vorstellung theilte der Kaiser die Darsteller in zwei Gruppen, Herren und Damen besonders, ergriff seinen Hut, in dem sich Goldreife, Busennadeln und Spangen befanden, und vertheilte die Gaben, sie Jedem persönlich überreichend. Die Beschenkten küßten dem Kaiser die Hand. Beim Abschied sagte der Kaiser scherzend: „Für das nächste Jahr recht fleißig sein." Der Kaiser sprach sich dahin aus, daß er nie so günstiges Wetter in Gastein gehabt habe, wie heuer; er fühle sich täglich kräftiger.

— Die Kaiserin wird, wie aus Homburg gemeldet wird, Anfangs der nächsten Woche, voraussichtlich bereits am 15. d. M., von dort wieder in Potsdam eintreffen. Das Befinden der Kaiserin ist vortrefflich.

— Aus Danzig meldet ein Privattelegramm vom heutigen Tage: Das Ostseegeschwader ist heute Vormittag in der Danziger Bucht eingelaufen. Große gemeinsame Manöver der Flotte werden nach den geänderten Dispositionen hier unterbleiben und für Wilhelmshafen aufgeschoben.

— Der baierische Landtag wird am 16. September vom Prinzregenten im Thronsaale der Münchener Residenz eröffnet werden. Die Mitglieder legen den Eid in die Hände des Prinzregenten ab.

— Aus Ingolstadt wird über die diesjährigen baierischen Manöver berichtet: Jede Division erhält ein Feldtelegraphen-Detaschement zugewiesen zur Herstellung von telegraphischen und telephonischen Verbindungen. Die Stationen werden in den Stabsquartieren der höheren Stäbe angelegt. Insbesondere sollen mit dem Telephon ausgedehnte Versuche vorgenommen werden.

— In Belgien ist nun die Befestigung der Maaslinie ernstlich in Angriff genommen worden. General Brialmont hat die Plätze, an denen Forts errichtet werden sollen, im Allgemeinen bestimmt, der Generalstabsmajor Brever sie ausgesucht. Es werden 21 Forts gebaut, und zwar folgende: 1) Bei Lüttich (auf dem linken Maas-Ufer): Forts von Flemalle, Hollogne, Loncin, Lantin, Liers und Pontisse; auf dem rechten Ufer: Forts von Barchon, Evegnee, Fleron, Chaudfontaine (La Rochette), Embourg und Boncelles. 2) Bei Namur, auf dem linken Maas-Ufer: Forts von Saint-Heribert, Molonne, Suarlee, Emines, Cognelee, Gelbressee; auf dem rechten Ufer: Monil, Andoye, Dave. Von Interesse sind einige Einzelheiten. So wird das Fort von Boncelles bei Lüttich mitten in dem gleichnamigen Dorfe, dicht bei der Kirche, angelegt werden. Dieses wichtige Werk, das zwischen der Maas und der Ourthe errichtet wird, soll die Thäler beider Flüsse, namentlich das erstere, beherrschen und die Brücken von Seraing und Ougree, die sich in der Entfernung von 2 Kilometer gerade unter seinem Feuer befinden, schützen. Das Fort von Chaudfontaine (La Rochette) wird auf dem rechten Vesdre-Ufer, unterstützt von einem kleineren auf dem linken, sich erheben und soll die Verviers-Lütticher Eisenbahn, sowie die beiden engen und wichtigen Defilees vertheidigen, die in dem Trichter, in dem Chaudfontaine liegt, die einzigen Zugänge von Deutschland her bilden. Genie-Offiziere sind gegenwärtig mit den Nivellirungs-Arbeiten beschäftigt, während die Geologen Rutet und Van de Broeck behufs genauerer Kenntnißnahme der Terrain- und der hydrologischen Verhältnisse Sondirungen an Ort und Stelle vornehmen. Die Zahl der bei dem Bau beschäftigten Arbeiter soll bis zum Winter auf 5000 gebracht werden.

— Betreffs Mittheilung der Beschlüsse der Vormundschaftsgerichte hinsichtlich der Unterbringung verwahrloster Kinder an die Ortspolizeibehörden hat der Justizminister unter dem 8. v. Mts. an die Präsidenten der Oberlandesgerichte folgende Verfügung erlassen:

„Nach einer Mittheilung des Herrn Ministers des Innern ist es bei Ausführung des Gesetzes vom 13. März 1878, betreffend die Unterbringung verwahrloster Kinder, als ein Mangel empfunden worden, daß den zur Mitwirkung bei dieser Ausführung berufenen Ortspolizeibehörden die Beschlüsse der Vormundschaftsgerichte, durch welche die Unterbringung zur Zwangserziehung angeordnet oder abgelehnt wird, gerichtsseitig nicht zugefertigt werden, und zwar auch dann nicht, wenn die Organe der Polizeibehörde verhindert waren, dem Termine, in welchem die Beschlußfassung erfolgte, beizuwohnen. Letzteres ist namentlich auf dem Lande häufig der Fall; die betreffende Behörde bleibt dann ohne amtliche Kenntniß von dem Beschlusse des Gerichts und ist somit auch nicht in der Lage, denselben vorkommenden Falls in Gemäßheit des § 4 a. a. O. mit der Beschwerde anfechten zu können. Behufs Beseitigung dieses Uebelstandes ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren, gefälligst die Amtsgerichte anzuweisen, den Ortspolizeibehörden in solchen Fällen, in denen die Vertreter derselben der Beschlußfassung über die Unterbringung zur Zwangserziehung verwahrloster Kinder nicht beigewohnt haben, Ausfertigung des Beschlusses zu ertheilen."

— Odessaer Blättern entnehmen wir die Mittheilung, daß die sogenannte sibirische Pest im Gouvernement Taurien, insbesondere im Dujeprowschen Kreise, eine sehr beträchtliche Ausdehnung erlangt hat und daselbst derartig ständig herrscht, daß von den Viehbesitzern gewisse Verlustzahlen als regelmäßig und unvermeidlich angesehen werden. Besonders große Verheerungen richtet die Seuche unter den Schafen und den Pferden an. In dem vorher genannten Kreise wird von sachkundiger Seite die Sterblichkeit unter den auf etwa 1 Million sich belaufenden Schafen zu 10 Prozent (mithin etwa 100,000 Stück) und der dadurch bewirkte Verlust auf mindestens 300,000 Rubel im Jahre veranschlagt. Aehnliche Verluste werden aus dem Gouvernement Cherson gemeldet.

Straßburg, 10. August. Der Lehrer des an der deutsch-französischen Grenze auf französischem Gebiet belegenen Ortes Igney, ein geborener Elsässer Namens Lang, überschritt am Tage des französischen Nationalfestes mit seinen Schülern die Grenze und ließ auf deutschem Boden Spottlieder auf die „Prussiens" singen. Bei seinem nächsten Besuche, den er seinen in der Gegend von Hagenau wohnenden Verwandten abstattete, wurde er, wie der „Hann. Cour." berichtet, vor einigen Tagen verhaftet.

Ausland.

London, 9. August. Die beabsichtigte Heiligsprechung der Maria Stuart haben hiesige Katholiken schon seit mehreren Jahren auf die Tagesordnung gesetzt. Das Bedürfniß dazu ist insoweit erklärlich, als es hier unter ihnen eine gewisse Klasse giebt, welche die gegenwärtige Dynastie als eine unrechtmäßige betrachtet und sich daher in der Maria Stuart eine Heilige zurechtlegen möchte, welche durch ihren Tod auf dem Schaffot deren Besitztitel in ein noch mißlicheres Licht stellen würde. Ob es aber im Interesse des Katholizismus läge, die angebliche Mördertn ihres Gemahls, die Geliebte Rizzios und die Verschwörerin gegen die Königin Elisabeth auf die höchste Stufe katholischer Auszeichnung zu setzen, bleibt doch sehr die Frage. Maria ist hier vorläufig die schöne und romantische Abenteurerin, der viel ob ihrer Reize verziehen wird, nur nicht ihre Heiligsprechung, weil sie ihren zeitgeheiligten Charakter vollständig zerstört.

Die Midland-Bahn hat thatsächlich schon den Sieg über ihre Lokomotivführer und Heizer davongetragen, denn sowohl Personenzüge wie Frachtzüge laufen mit der früheren Pünktlichkeit. Wie es scheint, hat die Gesellschaft sich seit einem Jahre auf diesen Staatsstreich durch Anwerbung überflüssiger Beamten reichlich vorgesehen. Viele der Ausreißer sind schon reuig zurückgekehrt.

Die Mitglieder des katholischen XV. Klub, zu welcher eine Anzahl der angesehensten katholischen Edelleute gehört, haben an die Königin anläßlich ihres Jubiläums eine warme Dankadresse gerichtet, worin sie die dem Katholizismus gewährte Freiheit während ihrer Regierung anerkennen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 12. August. Generalversammlung des Pommerschen Gastwirth-Vereins und der hiesigen Gastwirth-Innung. In der gestern Nachmittag im kleinen Saale des „Thalia-Theaters" abgehaltenen General Versammlung wurden zunächst mehrere neue Mitglieder aufgenommen; es folgte sodann der Kassen- und Jahresbericht für 1886—87, welchem wiederum zu entnehmen ist, daß der Vorstand eifrig bemüht war, die Interessen des Gastwirthstandes zu heben, aber auch an Unterstützungen und Begräbnißgeldern wurden ganz erhebliche Summen aufgewendet, so daß der Verein sowohl als auch die Innung mit Befriedigung auf die Wirksamkeit des letzten Jahres zurückblicken kann. — Nachdem auch über die Thätigkeit des Schiedsgerichts berichtet war, wurden die erforderlichen Neuwahlen vorgenommen und ist nach denselben in der Innung Herr Opitz Vorsitzender, Herr Rumpf erster und Herr Schlanert zweiter Stellvertreter. — Im Gastwirth-Verein war die Neuwahl des Gesammt-Vorstandes erforderlich und wurde zunächst der Vorsitzende der Innung, Herr Opitz, zum Ehren-Präsidenten des Vereins ernannt; ferner wurden gewählt die Herren C. Krause zum Vorsitzenden, Huth-Grabow zu dessen Stellvertreter, Birnbaum und Albrecht zu Schriftführern, Reiser zum Rendanten, Hagen und C. Bohlmann zu Beigeordneten, Fleischer und C. Lohf zu Kassenrevisoren und zu Zentralvorstandsmitgliedern die Herren Birnbaum und Huth. — Der Betheiligung der Gastwirth-Verbindungen bei den Empfangsfeierlichkeiten bei Ankunft Sr. Majestät des Kaisers im September wurde einstimmig zugestimmt und die näheren Einzelheiten des Empfanges besprochen. Weiter wurde noch die Veranstaltung einer Fach-Gewerbe-Ausstellung in Stettin im Jahre 1888 angeregt und der Vorstand beauftragt, der Sache näher zu treten. — Es folgte schließlich die Berathung innerer Vereins-Angelegenheiten und wurden dabei u. A. wieder die Schritte besprochen, welche zur Besserung der Damen-Bedienung unternommen werden können.

— In den diesjährigen Entlassungsprüfungen an dem evangelischen Gouvernanten-Institut und dem evangelischen Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig bei Zeitz haben aus unserer Provinz das Zeugniß der Befähigung erlangt: 1) als Gouvernanten und für das Lehramt in höheren Mädchenschulen: Elisabeth Backe zu Kolberg, Klara Niemeyer zu Tribsees, Kreis Grimmen; 2) für das Lehramt an Volksschulen: Klara Bindemann zu Pollnow, Kreis Schlawe, Susanne Geiß aus Rummelsburg, Katharine Klopsch zu Lassan, Kreis Greifswald, Anna Lange zu Belgard und Marie Zumach zu Bärwalde, Kreis Neustettin.

— Zur Beobachtung der Sonnenfinsterniß am 19. August werden unter Leitung der Direktoren bez. Lehrer Schüler der hiesigen höheren Schulen einen Ausflug nach einem der in der Zone der Sonnenfinsterniß gelegenen Orte unternehmen.

— In dem Provinzial-Haushalts-Etat für 1887—88 sind für das Haupt-Direktorium der pommerschen ökonomischen Gesellschaft 1000 M. zur Förderung der Bienenzucht ausgeworfen, desgleichen für die Zwecke der agrikultur-chemischen Versuchsstation zu Regenwalde 1200 M., desgleichen zur Verwendung für die Ausbildung von Elementarlehrern in der Obstkultur in den von dem Minister für Landwirthschaft eingerichteten Lehrkursen 220 Mark. — Für den pommerschen Provinzialverein zur Bekämpfung des Vagabondenthums sind 12,000 Mark ausgeworfen. Der Bau der Provinzial-Irrenanstalt zu Lauenburg ist mit der ersten Rate von 600,000 Mark und Bauten bei der Provinzial-Irrenanstalt zu Rügenwalde sind mit 2700 Mark aufgeführt.

— Das königliche Oberverwaltungsgericht hat in einem besonderen Falle entschieden, daß einem Gast- und Schankwirth, der selber zu viel trinkt, die Konzession entzogen werden kann. Denn ein Wirth, der sich dem übermäßigen Genusse geistiger Getränke hingiebt, könne das Verhalten seiner Gäste nicht mehr genügend überwachen und biete Gelegenheit zur Förderung der Völlerei bei diesen. Einem solchen Wirthe fehle also eine der Eigenschaften, welche bei Ertheilung der Schankkonzession vorausgesetzt werden mußten.

Aus den Provinzen.

Stralsund. Das Gut Koppelberg, dem Landrath v. Versen gehörig, wurde durch die Firma Bernh. Bühring-Stralsund einem Herrn Hagemeister aus Parchim i. Meckl. auf 24 Jahre verpachtet. — Auch das Gut Waldow, Kreis Rummelsburg, wurde durch besagte Firma einem Herrn Darjes (Insel Rügen) kürzlich verkauft.

♂ Bütow, 10. August. In der letzten Kreistagssitzung wurde einstimmig beschlossen, auf das auf Grund des § 74 der Kreisordnung dem Kreistage zustehende Vorschlagsrecht zu verzichten und die Ernennung des bisherigen Landrathsamts-Verwalters Herrn Dr. v. Puttkamer Allerhöchsten Orts zu erbitten. Herr v. Puttkamer dankte den Kreistagsmitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und werde sich dessen stets würdig zeigen. — Der Bau eines Gerichtsgebäudes neben dem hiesigen Rathhause an Stelle des zu diesem Zwecke angekauften Chancier'schen Wohnhauses ist nunmehr seitens der Stadt auszuführen beschlossen worden. Dem Justizfiskus sind bereits auf dessen Ersuchen diesbezügliche Vorschläge gemacht worden. Danach erstreckt sich die Dauer der ersten Wohnzeit auf 15 Jahre. Der Kostenanschlag des Gebäudes ist auf 60,000 M. berechnet worden. Wenn auch die Stadt in der Lage ist, das Gebäude aus eigenen Mitteln zu errichten, so ist doch in Anbetracht dessen, daß durch die Miethe ꝛc. die Zinsen des Erbauungskapitals reichlich gedeckt werden, beschlossen worden, das Gebäude bei der Bodenkredit-Gesellschaft mit einer entsprechenden Hypothek zu dem angegebenen Zinsfuß von $3^{1}/_{2}$ pCt. zu belasten.

Ein Wahlmanöver vor Gericht.

Es war am Tage der Stichwahl, am 2. März 1887, als in den Reihen der deutschfreisinnigen Wahl-Agitatoren eine ziemlich düstere Stimmung herrschte, die Aussichten für den Ausfall der Wahl waren nicht sehr rosig, im Gegentheil, es war Aussicht vorhanden, daß die reichstreuen Parteien ihren Kandidaten zum Siege bringen würden. Da mußte aller Scharfsinn angestrengt werden, um ein Wahlmanöver zu ersinnen, selbst auf die Gefahr hin, daß dasselbe nicht ganz reinlich und zweifelsohne sei. Jeder war überzeugt, daß die Sozialdemokraten den Ausschlag bei der Wahl geben würden und diese mußten daher „gekapert" werden; doch mit guten Worten und rosigen Versprechungen war in der kurzen Zeit Nichts mehr zu hoffen, es mußte ein Radikalmittel ersonnen werden, um den Ausfall der Wahl zu Gunsten der Deutschfreisinnigen zu sichern und so entstand denn die bekannte Depesche, durch welche die Sozialdemokraten anscheinend von ihren Berliner Führern aufgefordert wurden, für den deutschfreisinnigen Kandidaten zu stimmen. Diese Depesche wurde in Tausenden von Exemplaren in den Straßen und vor den Wahllokalen ver-

breitet und obwohl das Auge des Gesetzes wachte, gelang es nicht, die Exemplare sofort zu konfisziren, das Wahlmanöver hatte seinen Zweck erfüllt und die Deutschfreisinnigen konnten sich ihres Pyrrhussieges erfreuen. Doch selbst diese Freude wurde getrübt, denn die königl. Staatsanwaltschaft konnte dem Drange nicht widerstehen, die nähere Bekanntschaft der Verbreiter dieser Depeschen zu machen, es wurden die Persönlichkeiten derselben festgestellt und heute debütirten dieselben vor der Ferien-Strafkammer des Landgerichts. Angeklagt sind: 1) Buchbindermeister Louis Rich. Sieber, 2) Redakteur Dr. W. König, 3) Maurermeister Gust. Urban, 4) Fleischermeister Alb. Matthias, 5) Maurergeselle Christ. Fr. W. Stieg, 6) Schuhmachermeister Karl W. Brellenthin, 7) Schreiber Rich. Aug. Klich, 8) Handlungsgehülfe Franz Louis Valentin, 9) Handelsmann Itzig Hermann, 10) Tischlermeister Franz Heinr. Herm. Retzlaff, 11) Arbeiter Paul Stechert, 12) Schlossermeister Franz Joh. Herm. Laux, 13) Töpfermeister Hinterpohl, 14) Schuhmachergeselle Alb. Heinr. Jul. Brandenburg, 15) Tischlergeselle Hugo Herm. Hellm. Dupke, 16) Barbier Karl Fr. Christ. Böttcher, 17) Kaufmann Rud. Emil Tietz.

Dieselben erscheinen nach Beschluß der Strafkammer 2 hinreichend verdächtig,

1) Sieber, Dr. König, Urban, Matthias, Stieg, Brellenthin, Klich, Valentin, Hermann, Retzlaff, Stechert, Brandenburg, Dupke und Böttcher am 2. März zu Stettin der Anordnung des königl. Staatsministeriums vom 14. Februar 1887 zuwider nach der öffentlichen Bekanntmachung derselben ohne besondere polizeiliche Genehmigung Druckschriften an öffentlichen Orten verbreitet zu haben;

2) Laux und Hinterpohl am 2. März den Arbeiter Paul Stechert zur Verübung des zu 1) bezeichneten Vergehens durch die That wissentlich Hülfe geleistet zu haben;

3) Tietz dem Barbier Böttcher zur Begehung des Vergehens durch die That wissentlich Hülfe geleistet zu haben.

(Vergehen gegen § 28 des Gesetzes vom 22. Oktober 1878 (R.-G.-Bl. S. 351) in Verbindung mit § 2 der Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 14. Februar 1887 bezw. §§ 49, 44, 45 des Strafgesetzbuchs.)

Bei der heutigen Verhandlung war der in letzter Zeit sehr beschränkte Zuhörerraum von politischen Freunden und Gegnern der Angeklagten dicht gefüllt und wurde dadurch der Verhandlung weit mehr Bedeutung beigelegt, als sie thatsächlich verdient. Wäre es möglich gewesen, das Wahlmanöver, zu dessem geistigen Urheber sich bereits früher der Buchbinder Sieber bekannte, vom moralischen Standpunkt aus vor Gericht zu verurtheilen, so hätte eine solche Verhandlung das größte Interesse verdient, aber heute handelte es sich einfach um die Aburtheilung des Vergehens der Verbreitung von Druckschriften ohne polizeiliche Genehmigung und dieses Vergehen hat mit Politik nicht das Geringste oder doch nur so verschwindend wenig zu thun, daß zur Entwickelung politischer Ansichten nicht recht Gelegenheit war.

Bei der heutigen Hauptverhandlung vertrat der erste Staatsanwalt Herr Mertens die Anklage, während die Vertheidigung in Händen der Herren Rechtsanwälte Geisenheimer und Ritschl lag.

Bei dem Aufruf der Angeklagten fehlte Böttcher, dessen Aufenthalt nicht ermittelt ist. Bei der Vernehmung der Angeklagten giebt Sieber zu, die ominöse Depesche in Druck gegeben zu haben. Dieselbe lautete: „Depesche. Obgleich wir schon zu Anfang der Wahlbewegung uns deutlich über die Haltung unserer Genossen bei Stichwahlen ausgesprochen haben, so erachten wir es doch angesichts der entfesselten Reaktion für nothwendig, zu wiederholen, daß es im Interesse unserer Partei liegt, wo es irgend möglich ist, die Kandidaten der Reaktionsparteien zu Fall zu bringen, indem für die Oppositions-Kandidaten gestimmt wird, vorausgesetzt, daß dieselben in Bezug auf das allgemeine, direkte, gleiche und geheime Wahlrecht und in Bezug auf die Ausnahmegesetze die erforderlichen bindenden Erklärungen abgegeben haben. Das Zentral-Wahlkomitee. Grillenberger. Hasenclever. Liebknecht. Meister. Singer. ☛ Für Stettin ist also Brömel zu wählen." Der Angeklagte Sieber suchte mit ziemlicher Unverfrorenheit zu behaupten, daß er diesen Aufruf der Führer der Sozialdemokraten für „reine, nackte Wahrheit" gehalten habe und auch die Ueberschrift „Depesche" will er nur in seiner „Aufregung" gewählt haben, da ihm kein anderer Name dafür einfiel. Einige hiesige Führer der Sozialdemokraten hätten vor dem Tage der Stichwahl dem Angeklagten bereits ihre Hülfe angeboten, um den deutschfreisinnigen Kandidaten durchzubringen. (Für welchen Preis? Anfrage der Redaktion.) Im Weiteren behauptet Sieber, daß die Aufforderung des Berliner Zentralkomitees der Sozialdemokraten bereits früher in hiesigen Blättern gestanden habe, von dem Vorsitzenden, Herrn Landgerichts-Direktor Hetzer, wird jedoch aus den Akten nachgewiesen, daß diese Notiz bereits im Februar in den Zeitungen stand. Die Verbreitung der Depesche gesteht Sieber zu, er giebt auch zu, daß er die Verordnung des Regierungs-Präsidenten bei ihrer Bekanntmachung gelesen habe; er habe jedoch geglaubt, es stehe ihm § 43 der Gewerbe-Ordnung, Absatz 3, schützend zur Seite, nach welchem die Vertheilung von Wahlzetteln und Druckschriften ohne polizeiliche Genehmigung gestattet sei. Sieber kommt sodann noch auf die bekannte Schwennhagen'sche Erklärung zu sprechen, durch welche die hiesigen Sozialdemokraten zur Stimmenthaltung aufgefordert wurden, und läßt dabei die Unwahrheit von Stapel, diese Erklärung hätte sich bereits vorher in den Händen der Leiter der Kartellparteien befunden und wäre auch schon vor der Versammlung auf dem „Bock", in welcher sie verlesen wurde, in Druck gegeben worden, sonst hätte sie nicht schon am nächsten Morgen im „Stettiner Tageblatt" stehen können. Auch Herr Dr. König hält Letzteres für auffällig und nicht für möglich, daß in so schneller Zeit der Druck bewerkstelligt werden könne (Wir können den Herren zur Beruhigung mittheilen, daß erst Abends 11 Uhr das Manuskript in unsere Druckerei kam und daß trotzdem schon Morgens 5 Uhr zur gewohnten Stunde das „Tageblatt" mit der Erklärung ausgegeben wurde. So wunderbar und räthselhaft ist dies nicht, denn Geschwindigkeit ist eben auch in einer Druckerei keine Hexerei. Anm. d. Red.)

Die übrigen Angeklagten sind im Wesentlichen geständig, daß sie die Depeschen vertheilt haben, nur Urban, welcher dies früher auch zugab, suchte heute zu leugnen, und die Uebrigen suchten ihre Thätigkeit bei der Verausgabung der „Depesche" als eine sehr beschränkte darzustellen, doch wurde darüber durch die Aussagen der Zeugen das Nähere festgestellt.

Vor Beginn der Plaidoyers machte der Vorsitzende die Angeklagten Sieber und Dr. König darauf aufmerksam, daß der Herr Staatsanwalt in ihrer That auch das Vergehen des groben Unfugs sehe.

Herr Staatsanwalt Mertens beantragte zunächst die Aussetzung der Verhandlung gegen den Angeklagten Tietz, da derselbe nur der Theilnahme beschuldigt sei, und zwar soll er an dem Vergehen des Böttcher theilgenommen, der heute nicht erschienen sei. Im Weiteren hielt der Herr Staatsanwalt gegen die übrigen Angeklagten die Anklage aufrecht. Daß sich die Angeklagten Sieber und Dr. König in idealer Konkurrenz des groben Unfugs schuldig gemacht, könne nicht zweifelhaft sein. Es handelte sich um eine Stichwahl und bei derselben für die Partei der Angeklagten darum, von den Wählern anderer Parteien einen Zuwachs an Stimmen zu charakterisiren. Die Manipulation, wie sie die Angeklagten zu diesem Zweck ausgeführt, dürfte kaum vor dem Richterstuhl der öffentlichen Moral bestehen und nicht zu den Regeln gehören, wie sie jeder anständigen Partei zur Richtschnur dienen sollen Die Manipulation hatte aber auch eine Täuschung großer Wählermassen zum Zweck und zur Folge. Das sozialdemokratische Zentral-Wahl-Komitee hatte sich nicht in irgend einer Weise herbeigelassen, die hiesige Wahl zu beeinflussen, diese Thatsache sei zweifellos. Unter diesen Umständen bewirkte Sieber die Anfertigung einer Depesche, in welcher unter Nennung des Namens „Brömel„ auf die Masse der sozialdemokratischen Wähler gewirkt werden soll und viele Wähler müssen denken, es handle sich um einen direkten Eingriff des Zentral-Wahlkomitees in Berlin in die hiesige Wahl in letzter Stunde. Dieser Zweck sei von Sieber verfolgt worden und eine weitere Täuschung sei herbeigeführt worden durch den Zusatz „Also für Stettin Brömel". Es sei also nicht zweifellos, daß eine Täuschung bezweckt war und es sich um einen strafbaren Unfug handele. Die Angeklagten wollen zu der Manipulation in Folge der Agitationen der Gegenpartei getrieben worden sein und haben in dieser Beziehung den Schwennhagenschen Aufruf erwähnt. Dies soll ihnen zugegeben werden, aber sie durften nicht als Gegenmittel sträfliche Handlungen vornehmen. Sie durften sich nicht in fälschlicher Weise auf die Autorität der Berliner Führer der Sozial-Demokraten stützen. Die von den Gegenparteien publizirte Erklärung von Schwennhagen sei eine persönliche Aeußerung dieses Sozial-Demokraten gewesen und die von Dr. König entwickelte Ansicht, die nationalen Parteien hätten „Unfug" mit dieser Erklärung getrieben, indem sie dieselbe verbreiteten, sei vollständig irrig. Was Sieber speziell betreffe, so habe er den Thatbestand vollständig zugestanden; Herr Dr. König habe sich ebenso hervorragend an der Verbreitung der Depesche betheiligt wie Sieber, und sei daher wie dieser auch wegen groben Unfuges zu bestrafen; denn er habe die Entstehungs-Geschichte der Depesche gekannt, ehe er zur Verbreitung derselben beigetragen habe Alle anderen Angeklagten haben sich nur der Verbreitung der Druckschrift schuldig gemacht und obwohl es sich nur um ein formelles Vergehen handele, könne die Strafe nicht gering sein, weil gerade in Stettin in letzter Zeit durch sozialdemokratische Umtriebe wiederholt Aufruhr entstand und die Zentral-Behörde zur Erhebung des kleinen Belagerungs-Zustandes gezwungen war. Kurz nach dieser Bekanntmachung sei das Vergehen der Angeklagten begangen. Sieber sei härter zu bestrafen, weil er bereits wegen Aufreizung vorbestraft sei, doch sei derselbe nur ein Werkzeug in der Hand Anderer gewesen, während Herrn Dr. König mehr die moralische Verantwortung zur Last falle. Mit Rücksicht auf die Erregung des Wahlkampfes, in welcher sich die Angeklagten befunden, sah der Herr Staatsanwalt von der Stellung eines Strafantrages auf Haft oder Gefängniß ab und beantragte gegen Sieber und Dr. König je 300 Mark Geldstrafe ev. 30 Tage Haft, gegen Urban und Hermann je 100 Mark ev. 10 Tage Haft, gegen die übrigen Angeklagten je 50 Mark ev. 5 Tage Haft.

Herr Rechtsanwalt Ritschl, welcher sämmtliche Angeklagte mit Ausnahme des Urban vertheidigt, plaidirt auf Freisprechung, da die Anordnung des Staatsministeriums, welche hier zur Anklage gestellt sei, im Widerspruch mit dem Staatsgesetz stehe, da nach § 43 der Gewerbe-Ordnung, Absatz 3, eine polizeiliche Genehmigung zur Vertheilung von Druckschriften während der Wahlzeit nicht erforderlich sei. Auch der Herr Rechtsanwalt Geisenheimer, als Vertheidiger des Urban, plaidirt auf Freisprechung seines Klienten.

(Bei Schluß des Blattes dauert die Verhandlung noch fort.)

Bellevue-Theater.

So oft noch die „Fledermaus" über die Bretter, die die Welt bedeuten, geflogen ist, hat sie ein vergnügtes zahlreiches Auditorium hinter sich gelassen, das immer geneigt bleibt, von Neuem sich an dem Fluge dieses seltsamen interessanten „Strauß'schen Zugvogels" zu ergötzen. Um so intensiver ist das Gesagte der Fall, wenn Herr Direktor Emil Schirmer sich als Besitzer des lustigen Vogelhauses präsentirt, in dem die leichtbefiederten Wandervögel sich nach manchem Sturm zur unfreiwilligen Ruhe bequemen.

So auch gestern. Zum Benefiz der allbeliebten Operetten- wie Possensoubrette Fräulein Meta Neumann ging die bewährte, zugkräftige Operette mit Herrn Direktor Schirmer als Gefängniß-Direktor Frank in Scene. Das Haus war ausgezeichnet besucht, galt es bei diesem Benefiz neben dem Kunstgenuß doch noch dem Abschied von einer uns Stettinern lieb gewordenen Künstlerin. Fräul. Neumann tritt schon morgen ihre Reise nach Hamburg an, um Montag die weite Tour über den Ozean nach Amerika zu beginnen. Sie hat ein glänzendes Engagement nach Milwaukee angenommen. Wir wünschen ihr glücklichste Ueberfahrt und Erfüllung aller sich an dies Engagement knüpfenden Hoffnungen. Als der Benefiziantin unter der Zahl kostbarer Bouquets und Kränze, deren Menge sich wohl auf 8 belief, auch ein reizendes, aus Blumen sinnig und stilvoll gebildetes Schiff mit der amerikanischen und deutschen Flagge überreicht wurde, brach sie in die sehr nahe liegenden, dem Charakter ihrer Rolle entsprechenden Worte aus: „Na nu werd' ich wohl nicht seekrank werden!" Herzliches Lachen von Seiten des Publikums war die Antwort darauf. Die künstlerische Leistungsfähigkeit des Frl. Neumann zeigte sich wieder im besten Licht. Ihre Adele war ein Prachtmädel. So fesch, keck und anmuthig, daß die aufkeimende Liebe des Frank-Schirmer begreiflich erschien. Herr Schirmer bot natürlich als Gefängnißdirektor wieder eine so köstliche Leistung, daß ihm das bewundernde Publikum immer wieder lebhafteste Anerkennung zollte. Es ist eine vollendet schöne Leistung des beliebten Künstlers. Herr Carell übertrieb als Frosch dieses Mal mehr als wir von ihm gewohnt sind. Die Lacher hatte er natürlich doch auf seiner Seite. Angenehm berührte uns Frl. Verdier als Rosalinde, es ist unzweifelhaft eine ihrer besten Partien. Sie sang und spielte mit hübscher Decenz. Die Herren Schnelle (Eisenstein) und Sanio (Alfred), beide prächtig bei Stimme, boten sehr Angenehmes. Besonders exzellirte Herr Schnelle auch in der Darstellung, die volles Lob verdient. Auch Frl. Pfanny (Prinz Orlofski) reihte sich dem Ensemble auf's Beste an, sie führte ihre Rolle so gut durch, daß ihr nach dem bekannten Kouplet „à son goût" Beifall zu Theil wurde. Erwähnt seien noch die Herren Grundmann-Dr. Falk und Seidler-Dr. Blind, die beide zum vollen Gelingen des Ganzen ihr Theil beitrugen. Regie-Schirmer und Orchester-Hache waren vortrefflich. —s.

Versicherungswesen.

Fortschritte der Lebens-Versicherung in Deutschland.

In den Hildebrand-Conrad'schen „Jahrbüchern für National-Oekonomie und Statistik" ist demnächst wieder die jährliche Veröffentlichung der bekannten statistischen Arbeit über „Zustand und Fortschritte der deutschen Lebens-Versicherungs-Anstalten", und zwar für das Jahr 1886, zu erwarten. Wir sind jedoch in den Stand gesetzt, schon jetzt einige hauptsächliche Ergebnisse dieser Untersuchung, welche sich auf die eigenen Geschäftsberichte von 34 Lebens-Versicherungs-Anstalten stützt, mitzutheilen.

Der Versicherungs-Bestand der 34 Anstalten erhöhte sich im abgelaufenen Jahre um 28,211 Personen mit 157,341,020 Mark Versicherungs-Summe. Diese Ziffern stellen den reinen Zuwachs dar, welchen die sämmtlichen Anstalten nach Abzug des im Laufe des Jahres durch Sterbefälle, Zahlbarwerden bei Lebzeiten und Aufgabe der Versicherung verursachten Abganges zu verzeichnen hatten. Ungleich größer sind natürlich noch die Ziffern des Brutto-Zuganges, welcher nicht weniger als 63,184 Personen mit 280,943,387 Mark betrug. Von letzterer Summe entfallen auf die Lebens-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha allein 33,721,000 Mark, auf die „Germania" in Stettin 25,860,421 Mark, auf die Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Karlsruhe 25,291,408 Mark, auf die Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig 24,640,000 Mark und auf die Lebens-Versicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart 21,535,960 Mark; auf die genannten 5 größten Anstalten zusammen also 131,048,789 Mark oder 46.6 Prozent des Gesammtzuganges aller 34 Anstalten. Auch hinsichtlich des Versicherungs-Bestandes am Jahresschlusse, welcher im Ganzen 2,973,550,944 Mark Versicherungs-Summe aufwies, nimmt die Gothaer Bank mit 510,275,400 Mark die erste Stelle ein; ihr folgen der Reihe nach die „Germania" mit 300,136,117 Mark, die Lebens-Versicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart mit 248,959,372 Mark, die Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig mit 241,970,850 Mark und die Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Karlsruhe mit 195,155,190 Mark.

Die mächtige Bedeutung der Lebens-Versicherung für das wirthschaftliche und Familienleben springt in die Augen, wenn man bedenkt, daß diese ungeheuren Summen im Laufe eines Menschenalters nach und nach vollständig zur Auszahlung zu gelangen haben. Im Jahre 1886 allein sind an Versicherungs-Summen für gestorbene Versicherte insgesammt 42,957,411 Mark ausgezahlt worden.

Kunst und Literatur.

Seeluft und Seebad. Eine Anleitung zum Verständniß und Gebrauch der Kurmittel der Nordseeinseln, von Dr. Kruse. Ladenpreis 1 Mk.

Winke für Badegäste für die Saison 1887, Ladenpreis 50 Pf. Norden bei Soltan.

Wir können die Bücher namentlich für die Nordseebäder warm empfehlen. [279]

Bankwesen.

Kaliwerke Aschersleben 5prozentige Obligationen. Die nächste Ziehung findet am 1. September statt. Gegen den Koursverlust von ca. 1½ pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 9 Pf. pro 100 Mark.

Vermischte Nachrichten.

— (Liebeskrankheit.) „Nein, mein Herr ich glaube nicht an Ihre Liebe." — „Ach, mein Fräulein, Sie werden mich zwingen, mir das Leben zu nehmen. Dann wird die Sektion ergeben, wie ich Sie geliebt habe."

Verantwortlicher Redakteur: W. Stevers in Stettin

Telegraphische Depeschen.

Münster, 11. August. Die hiesige Stadtvertretung bewilligte gestern den Grunderwerb für den Rhein-Ems-Kanal mit 350,000 Mark.

Bad Kissingen, 11. August. Bismarcks Ankunft ist für Sonnabend Abend hier angemeldet.

Der österreichische Minister des Aeußern Graf Kalnoky und Graf Schuwalow werden kurze Zeit nach dem Kanzler hier eintreffen.

Straßburg i. E., 11. August. Der Statthalter Fürst v. Hohenlohe ist heute Abend von Aussee hierher zurückgekehrt.

Wien, 11. August. Der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, begiebt sich morgen zu mehrtägigem Aufenthalt an das kaiserliche Hoflager in Ischl.

Salzburg, 11. August. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm ist heute Nachmittag 5 Uhr im besten Wohlsein von hier abgereist. Das auf den Straßen und am Bahnhof versammelte Publikum begrüßte Se. Majestät mit lebhaften Hochrufen. Zu dem Diner, das um 3½ Uhr eingenommen wurde, waren die Spitzen der Behörden mit Einladungen beehrt worden.

Paris, 11. August. Der Kriegsminister besuchte heute die Artillerieschule in Fontainebleau, richtete eine Ansprache an die Zöglinge der Anstalt und erwähnte in derselben, daß er den Kammern bei ihrem Wiederzusammentritt eine Vorlage wegen Verbesserung der Organisation der Artillerie und des Geniewesens machen werde. Er hoffe, die Kammern würden nichts verweigern, um die Defensivkräfte Frankreichs zur höchsten Vollendung zu bringen, das werde die beste Garantie für den Frieden sein.

Stockholm, 11. August. Auf der Festung Varholm wurden heute Nachmittag 4½ Uhr durch eine explodirende Granate 19 Soldaten getödtet und eine große Anzahl anderer verwundet. Unter den Verwundeten befinden sich auch 3 Offiziere.

Kopenhagen, 11. August. Die „Berlingske Tidende" sagt gegenüber den bezüglichen Aeußerungen auswärtiger Blätter, die Befestigungen von Kopenhagen beschränkten sich auf solche, die seit bereits 15 Jahren allen ausländischen Regierungen bekannt seien, dieselben involvirten selbstfolglich nichts Aggressives. Augenblicklich würden nur für wenige Millionen Feldbefestigungen angelegt. Die vom Kriegsminister Bahnson in Saxkjobing gehaltene Rede sei von der Oppositionspresse unrichtig wiedergegeben und kommentirt worden, die Aeußerungen des Kriegs-Ministers stimmten vollständig überein mit den Erklärungen, die der Marineminister im März d. J. im Folkething abgegeben habe und die dahin gelautet hätten, daß die Bestrebungen Dänemarks bei eventuellen Konflikten nur darauf gerichtet seien, eine allen Mächten gegenüber gleich freundliche und unparteiische Neutralität zu behaupten.

Newyork, 11. August. Unter der landwirthschaftlichen Bevölkerung der Staaten des Zentrums und des Westens gab man sich in Folge der anhaltenden Dürre und des Mißwachses der Futterkräuter großen Besorgnissen hin. In einigen Gegenden hat sich gestern endlich Regen eingestellt.

Des Vaters Schuld.

Nach dem Englischen von S. Kutschbach.

7)

Es traten Ereignisse ein, welche diesen angenehmen Begegnungen ein schnelles Ziel setzten und schließlich Winnie aus Wales fortführten, mit der schweren Last eines entsetzlichen, demüthigenden Geheimnisses als ihrem einzigen Begleiter, — ein Geheimniß, welches ihr junges, wildes, fröhliches Leben zu zerstören bestimmt war, und sie, das Naturkind, in ein denkendes Weib verwandeln sollte, — ein Geheimniß, welches ihr für leidenschaftliche Liebe so geschaffenes Herz in Stein verwandeln sollte und ihr nur einen Gedanken ließ: den Haß für sich selbst und ihr Geschlecht, und den heißen Wunsch, sich an der Welt zu rächen.

In Winnie's großem, gutem Herzen lebten zwei Mächte, welche große Gewalt über sie besaßen, so jung und kindlich sie auch noch war, nämlich die Macht des Hass's und die Allgewalt der Liebe. Die Zukunft erst konnte lehren, welche von beiden in dem Weibe einst die Oberhand bekäme. Armes Mädchen! es war ihr trauriges Schicksal, stets ihre besseren, edleren Regungen zurückgedrängt und die anderen durch die traurigen Umstände in ihrem Leben genährt zu sehen.

5.

Der Herbst war gekommen und die Aequinoktialstürme hatten begonnen. Die englischen Küsten waren schon mit manchem Wrack bedeckt und die zackige Küste Cornwalls hatte auch schon ihren Antheil daran bekommen.

In einem der wilden Stürme war auch Evan Pretherick's Fischerkahn zerschellt und nur mit Noth war der alte Mann selbst dabei mit dem Leben davongekommen. Als man ihn bewußtlos nach Hause brachte, mit einer großen Wunde an der Stirn, da hatte selbst sein armes Weib nicht so sehr geweint wie Winnie; denn die Kleine sah in dem Unfall die Folge ihrer damals im Zorne so unüberlegt gesprochenen Worte, — Worte, welche ihr jetzt mit bitterer Reue wieder einfielen. Bei der ersten Gelegenheit stahl sie sich in Evan's Zimmer, warf sich an seinem Bett nieder und rief reuig und demüthig:

„Oh! lieber, lieber Evan, es war von mir gewiß nicht ernstlich gemeint, als ich wünschte, Du solltest ertrinken! Es war böse und schlecht von mir, aber ich habe es nie, nie im Ernst gemeint!"

Der alte Mann war tief gerührt, und tröstete sie mit Versicherungen, daß er dies auch nie von ihr geglaubt habe, daß sie viel zu brav und gutmüthig für so etwas sei! und als das Kind seine Aermchen um ihn schlang, und liebevoll sein Köpfchen an seine von Wind und Wetter und fünfzig Jahren gebräunten Wangen legte, da konnte man wohl kein lieblicheres Bild finden.

„Frau," sprach Evan Pretherick zu seinem Weibe, nachdem Winnie wieder das Zimmer verlassen hatte, „es giebt doch kein besseres Kind auf der Welt, als dieses Mädchen. Sie stiehlt sich Einem in's Herz, man weiß nicht wie. Will's Gott, wird die Welt sie nicht so erziehen und verderben, als es ihre zu zärtliche Mutter thut! Höre, Frau: wenn der armen jungen Wittwe etwas zustoßen sollte, so wollen wir der kleinen Winnie treue Freunde sein, denn es scheint doch, als besäße sie keine anderen Freunde in der Welt."

Es war die vierte Nacht nach dieser Unterhaltung, als Winnie aus ihrem Schlaf aufschreckte und sich horchend in ihrem kleinen Bettchen aufrichtete.

Mrs. Hildermere war in letzter Zeit sehr leidend gewesen. Den langen, ermüdenden Tagen waren ruhelose Nächte gefolgt, und um ihr Kind nicht in seinem ruhigen Schlaf zu stören, hatte sie sich ihr Bett im Nebenzimmer aufschlagen lassen.

Der Sturm, welchen Evan Pretherick schon den ganzen Tag über prophezeit hatte, war mit verdoppelter Wuth losgebrochen, so daß selbst die geschützte, fest und solid gebaute Schindelhütte bis in den Grund bebte, während die kleinen Fenster rüttelten und krachten, als ob die Heftigkeit des Sturmes sie jeden Augenblick aus ihren Fugen reißen wolle. Das Toben der brandenden Wogen, vermischt mit dem wilden Heulen und Pfeifen des Windes, war entsetzlich anzuhören, und erfüllte das Herz eines jeden Menschen mit Furcht und Bangen.

Sogar Winnie's kindliches, furchtloses Herz bebte in ihrer Brust, als sie horchte.

Aber obgleich man vor dem Lärm fast nichts Anderes hören konnte, so wußte sie doch, daß nicht das Toben der Elemente allein ihren festen Schlaf gestört hatte.

Sie horchte und zählte dabei die Schläge ihres Herzens, bis plötzlich derselbe Ton wieder durch den Sturm zu ihr herüber hallte. Nein, sie hatte sich nicht getäuscht — es war der dumpfe Schall einer kleinen Kanone.

Winnie hatte das Nothsignal oft genug schon gehört, um seine Bedeutung zu kennen, und sprang nun sofort aus dem Bett. Um ihre Mutter nicht zu wecken, welche, wie sie wußte, diese Nacht einen Schlaftrunk genommen hatte, um sich die ihr so nothwendige Ruhe zu verschaffen, kleidete sie sich heimlich so rasch wie möglich an, hüllte sich in einen großen, dicken Wollenshawl und eilte dann aus der Thüre nach dem Zimmer des alten Fischers.

„Evan, Evan," rief sie in großer Aufregung, „stehe auf! Hörst Du nicht das Nothsignal auf dem Wasser? Es ist schon wieder ein Schiff in Noth. Rasch, rasch! alle Fischer werden am Ufer sein, um retten zu helfen."

„Ein Schiffbruch, Winnie?" rief der alte Mann aus. Und das Mädchen hörte, daß er aufstand. „Ja, ja, gewiß, da ertönt ja das Signal. Gott stehe der Mannschaft bei! Eile zurück in Dein Bett, Kind, bevor Du Dich erkältest, und ich werde bald bei den Andern am Ufer sein."

Winifred verließ ohne Antwort die Stube, jedoch nicht, um sich in ihr warmes Bett zur Ruhe zu begeben. Das wäre in ihrer Aufregung ganz unmöglich gewesen; als daher Evan die Treppe hinabkam, fand er die Thüre seiner Hütte schon offen.

„Gütiger Himmel," rief er entsetzt aus, „das Kind ist doch unmöglich bei diesem Wetter ins Freie gerannt?"

Er sah die Antwort vor sich, denn als er die Thür hinter sich schloß und die dahinjagenden Wolken eben einen Strahl des blassen Mondes durchscheinen ließen, erblickte er Winnie, die dem Strande zueilte: hier und da blieb das Kind stehen, um gegen den heftigen Wind anzukämpfen, welcher ihre losen Haare zerzauste und mit den flatternden Enden ihres Shawltuches sein tolles Spiel trieb, während sie sich der Stelle näherte, wo man die Gestalten mehrerer Männer erblickte.

„Meiner Treu, was für ein seltsames Kind dies doch ist! Sie kennt in der That keine Furcht!" murmelte Evan kopfschüttelnd. „Wenn sie nur rudern könnte, so wettete ich, daß sie die Erste im Rettungsbote sein würde! Der Himmel schütze sie, unsere kleine Winnie!"

Als der alte Fischer sich der stets größer anwachsenden Gruppe Menschen auf dem Strande näherte, wurde der Anblick, der sich der Menge bot, mit jedem Augenblick aufregender, denn ein Jeder sagte sich, daß das schöne Schiff dem Untergang geweiht war. Es befand sich nämlich dem Ufer ziemlich nahe und wurde von den großen Wellen hin und her geworfen, welche beständig darüber hin rollten, bald vom Backbord nach dem Steuerbord und umgekehrt.

Die Nothschüsse ertönten nicht mehr, die Wogen hatten das Geschütz unbrauchbar gemacht. Das Verdeck war verlassen, wie man erkennen konnte, wenn das Schiff überholte, während oben im zerrissenen Tauwerk die unglückselige Mannschaft festgeklammert hing, in Angst um das theure Leben.

Börsenbericht.

Stettin, 12. August. Wetter: trübe. Temp. + 14° R. Barom. 28" 1'''. Wind W.

Weizen fest, per 1000 Klgr. loko 160—170, per August 166 B., per September-Oktober 157,5 bez., per Oktober-November 157,5 bez., per November-Dezember 159 B., 158,5 G.

Roggen flau, per 1000 Klgr. loko inl. 110—111 bez., per August 112 nom., per September-Oktober 112,5 bis 112 bez. per Oktober-November 114 B., per November-Dezember 116 B., per April-Mai 123,5—123 bez.

Hafer unveränd., per 1000 Klgr. loko pomm 100—105.

Winterrübsen matter, per 1000 Klgr. loko 190—196.

Winterraps matter, per 1000 Klgr. loko 194—202 bez.

Rüböl matt, per 100 Klgr. loko o. F. b. Kl 46 B., per August 45,25 B., per September-Oktober 44,5 B., per Oktober-November 45 B., per April-Mai 46,5 B.

Spiritus höher, per 10,000 Liter % loko o. F. 68,5 bis 69,5 bez., per August 68,5—69,5 bez., per August-September do., per September 68,5—69,6 bez., per September-Oktober do.

Petroleum per 50 Klgr. loko 10,35 verst. bez.

Bekanntmachung.

Das alte Gutspächter-Wohnhaus in Armenheide bei Falkenwalde soll auf Abbruch verkauft werden

Die Bedingungen liegen im Stadt-Baubureau, neues Rathhaus hierselbst, zur Einsicht und Unterschrift aus und sind versiegelte Offerten bis zum 15. August cr., Vormittags 10 Uhr, daselbst einzureichen.

Stettin, den 3. August 1887.

Die Bau-Deputation.

Karolinenhorster Torf.

Am 22. August,
„ 5. und 19. September,
„ 10. und 24. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, werden im Kruge zu Karolinenhorst Torflizitationen abgehalten, in denen frischer Torf aller Klassen nach Vorrath zum Verkauf gelangt. — Im Termin am 10. Oktober wird gleichzeitig ein Quantum von etwa 120 rm Stubbenholz zum Ausgebot gebracht.

Der Königl. Torfverwalter.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **internationale**

Produktenmarkt

wird **Montag, den 22. August,** in den Räumen des **Krystallpalastes hier** abgehalten werden.

Leipzig, am 25. Mai 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntag, den 14. August, werden predigen:

In der Schloß-Kirche:
Herr Prediger de Bourdeaux um 8½ Uhr.
(Nach der Predigt Abendmahl.)
(Beichtandacht Sonnabend Nachmittag 2½ Uhr.)
Herr Generalsuperintendent Poetter um 10½ Uhr.
Herr Prediger Katter um 5 Uhr.

In der Johannis-Kirche:
Herr Divisionspfarrer Hoffenfelder um 9 Uhr.
(Militär-Gottesdienst.)
Herr Pastor Friedrichs um 10½ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Steinmetz um 2 Uhr.

In der Peter- und Pauls-Kirche:
Herr Pastor Fürer um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor Fürer um 2 Uhr.
(Jugend-Gottesdienst.)

In der Lukas-Kirche:
Herr Pastor Homann um 9 Uhr.

Im Johanniskloster-Saale (Neustadt):
Herr Kandidat Müller um 9 Uhr.

In der lutherischen Kirche (Neustadt):
Herr Pastor Hoffmann um 9½ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor Hoffmann um 5½ Uhr.
(Katechese mit der Jugend).

In Torney in Bethanien:
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr

In Torney in Salem:
Herr Divisionspfarrer Hoffenfelder um 10½ Uhr.

In der Kückenmühle:
Herr Pastor Bernhard um 10 Uhr.

In Grabow:
Herr Pastor Mans um 10½ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Um 3 Uhr Jahresfest des ev. Jünglings- und Männer-Vereins: Herr Konsistorialrath Dr Krummacher.

Im Marchandstift in Bredow:
Herr Pastor Deicke um 10½ Uhr.

In der Luther-Kirche in Züllchow:
Herr Pastor Deicke um 9 Uhr.

In Pommerensdorf:
Herr Pastor Hünefeld um 9 Uhr.

Brüdergemeinde (Elisabethstraße 46):
Herr Vorsteher Spiegel um 4 Uhr.

Katholische Kirche (im Königlichen Schloß):
Um 8½ Uhr Früh-Gottesdienst u. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Um 3 Uhr Nachmittags-Gottesdienst und Segen.

Der Beichtstuhl ist am Sonnabend von 6 Uhr Abends und Sonntag Morgen von 7 Uhr an geöffnet.

Im Seemannsheim (Krautmarkt 2):
Dienstag Abend 8 Uhr Gottesdienst: Herr Pastor Fürer.

Sonntag Abend 7 Uhr Versammlung des Enthaltsamkeits-Vereins im Marienstifts-Gymnasium, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen werden. Den Vortrag hält der Vorsteher.

„Wo sind die Boote?" frug Evan.

„Die sind zerschellt und zersplittert, und zwei von den Burschen sind dabei fast todtgequetscht worden," erwiderte ein ergrauter Fischer. „Wir setzten die Boote aus, doch keines kam über die zweite Woge hinaus."

„Und die Raketen?"

„Eben werden sie abgefeuert. Doch, lieber Gott, das Schiff wird noch vorher im Drachenschlund untergehen."

Kaum hatte der Sprecher diese Unglück weissagenden Worte geäußert, als, im gleichen Augenblick, wo die Rakete durch die dunkle Nacht dahinflog, eine mächtige Welle das große Schiff emporhob, als ob es ein Spielzeug wäre, und es mit krachendem Getöse herüberwarf auf die Klippen, welche man — ihrer schrecklichen Gestaltungen wegen — unter dem Namen „Drachenschlund" kannte.

Ein furchtbarer, verzweiflungsvoller Schrei ertönte und eine Säule weißen Schaumes spritzte gen Himmel. Nachdem er verklungen, war das Schiff verschwunden und nur dessen zersplittertes Holzwerk trieb noch auf den Wellen umher.

Eine Weile herrschte Todtenstille am Ufer, denn Entsetzen hatte sich der Zuschauer bemächtigt; dann ertönte laut eine klare, männliche Stimme:

„Die Fluth kommt herein, dem Himmel sei wenigstens dafür Dank! Es wird uns mit Hülfe derselben vielleicht dennoch möglich, einige der Unglücklichen zu retten."

Winnie sprang rasch vor und erkannte mit einem lauten Freudenschrei ihren jungen Freund Edmund Sebright.

„Großer Gott, Winnie!" rief er voll Verwunderung aus, als er die zarte kleine Gestalt erblickte, „Du hier? Wie thöricht; man sollte es Dir nicht erlaubt haben, zu solcher Zeit und in solchem Wetter hierher zu kommen."

„Niemand weiß davon, als Du und Evan Pretherick," antwortete die Kleine erregt. „Und bitte, bitte, schicke mich nicht fort nach Hause. Denke nicht an mich jetzt, sondern an diese armen, unglücklichen Menschen. Ach, ich bin so schwach und hülflos! Wenn ich nur größer und kräftiger wäre, — wenn ich nur etwas zu ihrer Rettung beitragen könnte!"

Sie rang angstvoll die kleinen Hände und weinte bei dem Gedanken an ihr Unvermögen, das Alles auszuführen, was ihr großmüthiger Sinn sich ausdachte.

„Wir wollen Alle unser Möglichstes thun, meine kleine Winnie," sagte der junge Mann, indem er sich gerührt zu ihr niederbeugte, um sie zu küssen. „Du, mein liebes Kind, kannst für uns Alle beten, daß uns unser Werk gelinge; und höre, daß Du Dich ja nicht in Gefahr begiebst, ich bitte Dich um meinetwillen!"

Obgleich Jedermann in diesem Augenblick sehr aufgeregt war und jedes neue Ereigniß den Gedanken an das zuletzt stattgehabte verdrängte, so vergaß Winnie doch nie mehr diesen Kuß und diese Worte. Noch nach Jahren, als sie verlassen und allein war und bittere, traurige Gedanken ihr Herz erfüllten, gedachte sie dieses Augenblicks und fühlte dabei dasselbe selige Entzücken, welches sie damals erfüllte.

Mit dieser Bitte eilte Edmund Sebright zum Wasser hin, nachdem er Rock und Weste abgeworfen hatte, und half Denjenigen, welche ihr Möglichstes versuchten, um dem Sturm seine Beute aus den grausamen Klauen zu entreißen. Der Mond, welcher hier und da sichtbar wurde, zeigte in der großen Fläche weißen Schaumes, welchen die Klippen bildeten, zahlreiche dunkle Gegenstände, von denen sich einige als Menschen erwiesen, die um ihr Leben kämpften, andere jedoch nur Planken und Splitter waren.

Jedesmal, wenn das Wasser eine der Gestalten an das Ufer spülte, streckten sich zahlreiche Hände nach ihr aus, um sie dem Rachen des Todes zu entziehen, und Keiner gedachte seines eigenen gefährdeten Lebens beim Gedanken an die Rettung der Mitmenschen.

Allen voran war Edmund Sebrights hübsche, schlanke Gestalt zu erblicken, Jedem Hülfe leistend und seinen klaren, ruhigen Blick fest auf das wogende Meer gerichtet, während nicht weit hinter ihm, seinem Schatten gleich, die kleine Winnie stand, welche mit Angst und Bewunderung zugleich jede seiner Bewegungen verfolgte.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 176. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 11. August.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

15 107 852 **1**218 310 72 80 412 (1500) 504 33 86 98 684 841 932 72 **2**036 369 415 508 87 673 951 **3**258 81 399 473 633 91 (1500) 781 839 (3000) 42 **4**073 90 125 73 220 58 515 16 (300) 608 714 15 23 29 36 980 **5**125 314 462 625(500) 889 951 63 98 **6**003 18 35 106 96 99 407 (3000) 583 (500) 600 14 805 29 59 **7**223 339 438 514 44 48 732 829 68 (500) 912 40 63 **8**058 309 27 67 659 84 834 86 (3000) **9**086 105 14 260 388 402 3 516 73 707 837 80 952 82

10135 300 58 400 533 36 83 694 721 62 825 (300) 43 98 989 **11**156 229 572 698 781 92 820 71 75 920 **12**173 303 72 452 57 573 88 618 743 938 (3000) 46 78 **13**021 69 96 275 93 313 833 61 83 90 **14**047 79 107 11 345 56 533 73 (500) 605 899 **15**163 (50000) 350 90 93 478 93 516 46 48 78 618 819 958 **16**086 (3000) 250 62 420 60 84 97 565 627 51 59 712 79 98 823 (1500) **17**046 120 310 47 58 507 68 707 33 825 32 54 (300) 62 924 29 32 (1500) 80 **18**006 141 70 325 (1500) 68 (500) 418 584 649 720 62 813 65 937 39 **19**018 (500) 56 137 71 80 98 237 88 337 488 609 33 66 923

20006 53 147 73 242 59 311 62 74 76 461 560 624 (1500) 70 760 852 969 97 **21**059 205 60 364 591 667 716 (500) 803 47 89 **22**281 384 577 685 717 861 92 (300) **23**034 72 74 195 351 485 73 502 64 714 64 862 975 **24**065 136 437 48 533 822 906 26 **25**013 19 74 (300) 98 121 46 66 92 216 321 409 553 685 807 77 94 **26**064 99 181 227 81 424 642 732 817 36 902 40 57 **27**121 22 234 54 445 508 601 71 708 831 (3000) 76 964 (300) **28**015 52 229 54 332 38 88 426 651 52 63 766 803 **29**041 147 52 218 423 95 529 61 87 627 765 81 855

30162 85 209 22 349 424 536 61 603 48 776 80 813 29 **31**019 76 187 207 306 79 89 401 678 748 823 59 **32**064 75 379 428 620 70 72 732 897 944 82 **33**071 153 85 214 (1500) 83 473 76 82 617 (500) 41 718 68 863 930 91 **34**067 211 74 324 446 59 67 99 648 736 44 869 94 974 **35**024 97 120 50 279 315 54 593 882 **36**051 274 321 450 96 546 630 37 38 737 853 56 63 **37**038 (3000) 213 58 (500) 305 8 43 60 738 847 83 **38**506 39 (500) 41 746 810 12 29 925 **39**013 305 68 424 70 (300) 93 566 783 800

40281 759 91 807 13 943 92 **41**042 51 (3000) 106 9 (500) 40 224 318 22 461 509 622 771 889 918 **42**048 75 150 73 332 443 74 648 58 (1500) 94 963 95 **43**002 97 196 (300) 99 294 514 63 629 704 (500) 813 40 975 **44**095 168 553 (3000) 938 719 809 974 **45**122 33 75 313 72 502 641 47 52 840 61 84 **46**089 103 57 272 583 804 903 91 **47**016 232 307 99 404 21 77 535 **48**111 235 83 439 81 608 767 (500) 883 941 59 **49**018 106 541 705 (300) 69 76 816 20 914

50002 73 117 203 18 307 46 420 634 706 959 93 **51**146 86 211 30 33 304 436 646 779 851 905 82 87 **52**093 109 365 405 529 (500) 43 85 780 859 900 **53**200 48 85 378 459 (1500) 614 748 855 **54**073 259 305 40 411 59 737 853 (500) 57 907 56 **55**098 39 205 28 387 433 48 76 56 613 773 80 (1500) 904 **56**009 179 229 333 (500) 508 636 46 78 838 81 **57**076 218 62 (500) 489 505 44 91 643 99 857 **58**100 (3000) 53 73 489 525 (500) 641 713 76 829 30 **59**129 360 62 587 717 79 978

60052 107 18 63 295 333 91 795 939 **61**012 13 (300) 64 181 210 47 73 395 482 740 46 **62**261 (300) 417 30 34 85 667 812 27 **63**448 537 (500) 661 98 850 923 61 93 **64**142 261 370 93 512 50 694 703 47 56 (500) 869 943 **65**080 216 (1500) 319 495 547 628 879 967 **66**089 220 80 407 537 88 611 19 67 828 919 **67**164 97 659 (3000) 77 780 857 93 956 **68**028 29 215 397 470 555 765 862 (1500) **69**057 126 99 204 569 717

70053 67 110 306 39 432 55 67 551 55 65 656 (1500) 75 92 756 (300) 83 869 **71**062 (1500) 85 280 91 331 814 23 27 55 65 924 **72**058 76 588 692 851 (1500) 933 67 **73**081 (10000) 104 210 60 77 346 454 506 29 734 59 82 (3000) 870 98 904 17 41 **74**270 97 314 (3000) 410 16 553 72 (500) 611 886 901 40 **75**049 112 57 64 326(500) 57 76 400 554 655 770 818 69 **76**035 108 68 519 36 65 618 85 724 953 **77**067 160 (300) 446 563 621 66 **78**224 43 458 85 845 62 **79**113 64 405 14 536 736 971 87

80042 278 95 431 95 540 646 [illegible] 722 44 929 46 **81**247 97 398 431 548 82 99 617 (300) 909 32 **82**095 99 140 94 213 365 598 667 98 741 864 71 77 96 **83**153 211 22 99 365 72 96 561 62 614 885 **84**053 99 273 381 547 698 (3000) 920 **85**073 89 122 (300) 213 (1500) 473 513 50 51 714 38 811 96 (500) **86**174 200 2 98 482 515 652 66 744 834 37 63 918 **87**095 182 258 413 560 632 753 (300) 859 66 98 945 (3000) **88**189 (500) 341 504 562 666 733 55 **89**031 176 (500) 275 601 8 43 800 20 26 (3000) 31

90028 147 82 261 522 67 83 (300) 630 (3000) 51 74 723 800 965 **91**195 355 468 655 842 63 **92**014 18 69 190 424 561 98 727 836 **93**074 141 81 84 508 712 67 905 **94**007 15 97 136 39 58 209 34 75 464 500 40 657 737 87 93 (3000) 868 982 99 (300) **95**149 (300) 317 699 819 24 **96**153 (3000) 89 231 49 70 329 (300) 36 73 75 447 740 41 45 77 871 79 967 **97**097 115 30 (3000) 80 291 304 8 426 91 638 47 60 712 80 87 **98**153 (500) 76 249 339 48 56 420 576 660 (500) 728 **99**065 170 214 335 453 568 651 724 82 862 946

100134 235 49 333 420 548 640 48 882 (1500) **101**062 107 224 342 493 519 55 58 78 685 86 875 **102**223 43 79 369 429 567 770 86 876 **103**305 51 409 557 693 801 906 76 (3000) **104**060 147 (3000) 234 (1500) 373 95 475 505 15 43 48 56 645 716 26 818 907 **105**297 374 469 679 94 884 956 **106**042 75 124 (3000) 36 277 97 347 62 68 520 25 93 (300) 759 67 825 947 (5000) **107**179 241 456 71 624 30 768 **108**007 104 88 570 94 626 31 872 924 25 **109**248 325 27 (300) 59 451 55 81 596 687 849

110020 (1500) 139 43 62 230 60 563 640 54 809 45 973 **111**034 77 418 512 16 53 97 965 **112**035 127 59 284 93 445 81 585 99 731 86 96 **113**148 225 384 85 455 531 679 833 82 964 (300) **114**049 53 91 94 176 90 563 870 931 48 **115**119 331 99 623 828 21 33 975 **116**142 51 75 82 (300) 94 246 361 423 (1500) 82 538 39 712 828 53 56 **117**232 571 720 831 935 65 **118**162 230 307 429 (3000) 550 790 840 **119**022 64 67 172 304 480 661 714 18 (3000) 40 902 (500)

120092 168 96 289 508 650 70 731 841 87 (300) **121**209 (300) 615 76 935 70 **122**152 85 202 377 499 805 58 900 (300) 80 **123**022 24 (500) 43 239 75 465 567 76 634 35 39 745 820 20 **124**137 269 98 312 83 452 644 731 854 66 982 91 (3000) **125**035 (300) 213 340 (300) 71 467 685 806 (3000) 44 941 69 (1500) **126**013 137 312 440 538 50 (1500) 633 (1500) 763 80 835 988 **127**038 195 214 419 717 32 820 87 **128**114 98 227 344 67 488 500 38 64 793 949 (500) **129**138 239 325 57 498 531 (500) 69 609 79 80 89 774 78 928 29 39

130023 217 461 95 520 33 (1500) 78 608 88 706 16 (500) **131**296 429 56 557 (300) 64 626 37 728 826 75 84 89 924 **132**072 134 80 (3000) 97 316 74 421 31 36 (5000) 726 **133**019 160 82 264 (500) 588 660 70 98 736 88 838 949 **134**045 174 75 (300) 90 (1500) 200 3 358 71 517 96 790 836 40 64 997 **135**059 66 211 511 615 (300) 64 72 745 94 911 15 20 **136**156 468 601 43 727 826 59 **137**038 56 81 170 97 240 390 467 98 888 948 **138**202 33 91 635 715 44 937 **139**004 69 (3000) 71 159 260 91 323 421 656 69 774 827 87 (1500)

140021 110 25 239 (300) 384 483 521 987 **141**024 110 214 355 62 78 (3000) 508 59 85 685 767 986 **142**169 250 (300) 445 97 (300) 802 70 921 75 **143**004 212 343 63 450 732 (1500) 861 **144**061 73 175 77 224 414 (1500) 34 92 509 85 641 42 (300) 782 93 804 99 **145**002 (300) 56 149 272 388 572 771 85 935 **146**020 102 9 91 320 38 56 58 567 (500) 745 867 (1500) **147**185 204 73 443 51 780 884 921 **148**104 6 59 388 (500) 477 519 74 606 796 815 37 48 **149**309 48 407 10 (300) 84 534 (1500) 609 710 97 864 964

150040 (300) 121 207 (500) 80 382 622 839 82 919 **151**131 92 619 48 712 19 40 **152**385 542 (1500) 72 85 645 **153**014 169 246 55 337 411 529 73 874 75 961 **154**057 138 82 358 (3000) 59 565 731 886 931 **155**059 162 348 56 66 940 **156**003 (500) 213 323 96 453 (300) 591 653 761 850 75 89 908 77 93 **157**153 223 309 87 969 **158**056 83 571 663 745 60 (3000) 63 82 816 24 **159**027 77 149 85 200 42 559 78 92 933

160171 500 16 68 638 67 702 79 93 869 78 (1500) 903 (3000) **161**023 49 198 336 38 94 580 653 913 51 **162**105 6 38 45 62 (3000) 417 559 694 829 918 **163**004 37 204 29 32 88 590 761 826 67 **164**000 42 365 74 (3000) 80 415 511 15 739 806 48 53 **165**006 27 57 94 131 223 (3000) 90 457 650 760 815 57 904 57 **166**019 (500) 102 10 222 382 521 **167**189 245 517 18 664 834 **168**037 86 170 362 622 725 853 928 **169**195 233 82 313 (1500) 526 (3000)

170000 86 143 70 99 336 48 97 467 93 532 93 698 819 48 60 69 74 943 89 **171**033 49 545 607 739 59 857 (500) 917 **172**045 84 509 (300) 66 663 78 (3000) 743 843 72 76 95 972 **173**070 216 306 83 98 510 53 794 891 935 65 **174**008 54 57 130 75 78 321 75 633 901 14 60 **175**239 449 73 624 801 17 **176**062 181 433 641 44 75 903 31 62 67 **177**064 186 247 73 340 532 45 665 (300) 77 878 931 34 79 **178**172 219 335 58 427 (300) 96 602 7 34 740 87 872 967 **179**161 71 296 (500) 594 641 (1500) 705 855 81 935 47 48

180074 191 218 359 414 610 48 93 **181**010 15 167 98 99 244 85 476 714 48 924 **182**015 29 (3000) 183 211 63 306 77 669 70 **183**198 342 406 520 68 90 611 (300) 785 988 (500) **184**008 106 51 237 310 25 504 605 31 753 853 944 **185**022 127 260 69 (1500) 372 593 (500) 665 738 847 80 **186**135 51 57 547 59 (300) 737 47 900 45 **187**026 212 438 95 664 972 **188**108 35 203 470 75 570 77 648 734 881 (5000) 932 41 92 **189**223 417 85 577 651 910 29 35

B. Nachmittags-Ziehung

221 50 513 (500) 682 (300) 716 801 55 **1**005 120 268 345 77 456 60 94 534 60 75 699 702 837 940 (500) 77 93 **2**044 105 38 246 82 326 464 699 804 89 977 **3**051 82 482 97 (300) 607 27 37 701 13 841 **4**067 154 (300) 207 52 93 439 (300) 512 14 (1500) 40 (500) 93 633 770 873 **5**205 443 63 (500) 87 530 69 688 766 (3000) 86 806 (300) 87 946 65 87 **6**076 149 93 444 734 879 84 915 51 62 **7**134 90 230 515 29 837 38 60 99 908 45 **8**115 565 686 96 867 901 77 **9**031 228 405 76 547 71 (3000) 934 91 94

10081 168 325 413 45 667 774 79 88 824 29 (3000) 982 **11**091 116 65 208 19 (1500) 26 66 424 (3000) 664 731 885 912 67 **12**238 478 84 501 55 90 639 82 717 48 869 84 (3000) 989 **13**183 236 46 389 546 726 99 845 918 **14**288 326 58 417 643 804 953 **15**050 52 143 257 83 342 411 536 85 632 844 81 **16**074 118 (3000) 211 17 (5000) 493 539 **17**273 430 34 633 (1500) 754 851 84 94 **18**092 (300) 104 23 365 445 85 548 647 949 **19**012 (500) 104 290 405 616 23 49 914

20163 247 405 59 544 925 (300) 34 54 **21**037 61 82 90 130 53 281 309 74 (500) 533 38 92 697 722 58 77 900 **22**037 (500) 82 106 87 90 94 309 444 768 804 21 94 **23**399 426 (500) 602 863 64 966 (300) **24**008 67 108 200 67 370 407 95 586 (1500) 643 780 857 914 53 **25**143 (3000) 79 84 212 18 71 430 73 530 697 758 923 79 **26**042 68 293 308 34 38 486 516 (300) 706 814 (300) **27**019 61 83 116 (300) 327 486 649 727 69 895 96 984 **28**054 80 135 221 588 656 793 834 **29**067 155 248 300 13 444 586 645 762 69 861 71 908 11 51

30045 186 309 95 (500) 650 98 757 (1500) 850 910 38 **31**079 245 348 437 42 62 530 666 98 879 **32**035 99 131 81 222 537 612 (300) 31 (3000) 766 861 903 **33**086 191 218 90 300 7 9 405 48 571 (1500) 621 704 854 58 81 **34**070 78 117 276 303 30 515 18 878 939 **35**332 503 643 54 783 **36**054 99 106 48 50 52 73 90 91 327 43 583 97 691 849 95 **37**052 64 412 501 65 627 854 (300) 76 **38**018 388 487 690 816 975 89 **39**074 229 34 303 14 498 530 671 774 833 88

40101 10 67 470 513 42 69 82 613 84 868 **41**073 (3000) 197 226 42 45 64 465 521 32 71 639 865 (1500) 906 65 **42**049 53 77 301 (300) 432 (3000) 531 630 792 874 910 **43**032 66 180 97 214 38 64 413 706 **44**290 499 543 **45**056 350 451 531 92 721 51 991 **46**917 84 244 526 633 (1500) 836 38 98 83 931 42 **47**036 (1500) 37 72 277 613 805 56 67 86 903 20 **48**212 34 314 94 (300) 422 513 606 13 857 87 958 **49**012 (3000) 344 491 520 635 65 905 40

50028 31 81 254 (3000) 363 67 72 480 618 76 784 910 79 **51**010 58 68 128 34 261 63 388 403 759 64 (300) 92 **52**026 112 23 336 74 427 671 940 **53**038 55 82 92 325 507 20 80 600 740 57 87 800 943 **54**037 40 41 75 129 53 355 34 418 591 638 769 88 884 **55**042 171 89 329 465 556 77 676 **56**089 157 480 637 38 75 743 830 (1500) 57 65 67 946 **57**039 44 182 87 90 228 323 64 (500) 84 407 540 (500) 772 82 90 (3000) 872 **58**012 (300) 31 49 56 (1500) 171 441 81 534 60 639 984 **59**373 429 45 502 62 (3000) 656 83 729 833

60159 72 (300) 224 226 (1500) 314 24 411 67 784 830 920 79 **61**091 207 435 614 96 735 45 73 (3000) 931 39 **62**034 86 135 64 80 292 (1500) 424 41 (300) 530 673 757 937 **63**006 133 48 289 345 79 412 548 616 85 720 824 (3000) 915 81 **64**181 265 372 624 916 **65**002 51 (500) 187 224 87 407 629 42 65 820 **66**289 301 2 45 54 449 63 688 708 65 814 92 907 **67**137 99 300 88 451 75 892 **68**011 (300) 101 387 515 49 53 89 682 702 14 (500) 26 60 957 76 **69**138 59 284 88 436 (500) 62 506 25 65 787 831 38

70024 230 517 22 606 870 910 59 75 97 **71**058 600 57 897 907 **72**101 64 278 395 440 61 87 626 77 **73**039 100 92 262 74 442 666 (500) 70 813 72 926 70 85 **74**084 157 292 509 52 633 41 42 792 888 915 **75**117 342 54 408 516 686 716 857 921 33 64 **76**045 223 (300) 315 36 (500) 469 602 28 702 16 801 94 900 43 **77**010 34 97 246 (500) 89 (300) 470 (500) 832 34 56 66 911 **78**235 41 70 325 527 799 861 995 **79**322 93 (500) 423 524 42 672 745 957

80008 160 293 96 364 (1500) 73 465 682 (500) 91 713 72 897 983 **81**344 490 526 638 (300) 60 89 797 915 **82**006 47 306 94 519 41 44 899 **83**018 115 56 436 682 851 74 (3000) **84**240 544 705 27 63 830 949 **85**245 411 728 804 **86**215 (500) 319 48 (300) 476 518 34 (3000) 97 811 950 **87**120 87 233 469 505 706 31 93 99 **88**026 154 381 497 527 71 662 (300) 91 717 887 953 **89**072 112 241 61 327 439 798 832

90156 88 222 328 416 49 50 88 502 10 24 25 650 760 74 812 16 98 **91**156 218 (1500) 363 505 37 695 (500) 786 93 (500) 830 33 (3000) 956 **92**038 405 **92**442 522 59 652 61 92 701 (300) 73 879 80 901 39 63 84 89 **93**121 34 42 392 632 56 61 66 714 37 864 906 39 (300) **94**003 48 167 96 601 12 754 929 **95**021 42 78 (1500) 79 179 (1500) 212 376 596 99 672 729 40 47 (500) 897 982 **96**063 182 209 332 48 81 417 18 69 73 520 884 **97**271 90 400 506 23 626 51 80 845 901 17 67 (1500) **98**036 134 203 75 (1500) 531 840 82 **99**255 58 361 446 593 620 39 743 822 993

100080 122 (500) 71 311 741 98 **101**013 115 593 97 605 741 57 806 78 (1500) **102**004 96 161 600 866 72 **103**122 70 88 287 406 41 (3000) 650 747 974 **104**010 16 94 97 473 531 97 651 744 75 820 21 67 912 34 **105**107 (1500) 14 334 81 489 98 544 610 713 27 71 823 62 83 92 **106**076 120 (3000) 213 58 68 374 682 746 850 926 **107**187 335 405 (1500) 9 707 801 83 910 78 **108**009 66 105 17 51 212 477 539 (1500) 742 801 56 943 **109**199 227 360 (300) 72 (300) 407 597 716 23 61

110017 43 115 252 68 72 372 98 470 568 664 891 922 (1500) 47 61 **111**152 322 28 439 521 640 875 **112**140 609 **113**046 72 173 229 (3000) 343 580 670 886 **114**050 116 282 363 585 646 59 91 767 74 **115**081 169 202 508 86 675 717 49 891 **116**092 115 23 67 88 378 96 663 767 868 **117**111 31 242 318 32 (500) 484 557 82 779 828 912 42 (500) **118**010 111 18 242 52 66 369 879 (300) 94 974 (1500) **119**019 58 119 31 224 65 83 97 (500) 320 (500) 464 70 522 738 62 877 929

120049 82 130 46 368 408 (3000) 67 605 739 48 803 960 **121**030 176 233 69 461 727 (1500) 76 898 **122**029 113 347 600 90 762 68 79 (3000) 880 931 (300) **123**035 86 184 314 66 70 90 97 479 99 700 83 (300) 926 29 81 **124**060 66 170 76 373 90 499 503 49 659 94 974 **125**027 118 47 383 411 28 51 68 559 604 65 66 809 982 **126**054 114 42 75 309 45 87 (300) 489 571 90 671 948 **127**057 467 578 605 43 745 844 **128**076 342 841 919 62 **129**032 36 48 62 69 149 338 464 530 678 90

130061 68 10? 6 21 25 30 322 36 67 442 552 83 773 **131**209 43 478 86 502 11 18 75 99 628 732 44 75 955 60 **132**153 272 319 (500) 20 739 880 915 **133**018 37 435 569 70 659 739 893 (1500) 938 61 72 76 **134**273 84 95 489 534 628 (300) 768 75 815 48 996 **135**039 56 107 365 499 787 93 (1500) 814 906 25 **136**249 356 409 50 527 28 42 755 975 **137**133 239 302 500 1 (500) 63 726 61 62 843 71 **138**049 158 362 87 588 742 881 954 59 **139**105 12 26 242 466 638 92 952

140010 36 75 135 254 67 309 33 (300) 556 637 7 4 **141**050 51 118 81 332 72 84 536 688 736 949 **142**035 177 330 78 414 21 48 515 26 91 632 751 56 57 62 (300) 945 78 86 **143**010 122 417 18 68 94 642 46 714 (3000) 15 24 **144**022 94 358 539 42 67 725 822 **145**027 112 214 355 558 901 (1500) 49 **146**006 26 43 185 373 505 732 857 928 (1500) **147**028 (1500) 71 140 46 210 71 373 624 826 909 56 **148**041 53 189 346 483 517 988 **149**062 76 90 141 53 227 333 431 32 35 589 96 640 69 726 58 830 926 74

150014 97 129 200 351 413 510 854 (3000) 80 918 53 **151**019 34 (1500) 102 38 (1500) 40 56 209 87 509 43 651 57 793 829 96 **152**072 190 287 362 74 (500) 528 622 46 734 96 **153**044 58 93 114 94 205 62 799 **154**030 156 57 227 74 388 406 65 83 582 614 743 70 99 (500) 821 49 **155**085 161 87 359 77 532 820 924 57 **156**038 236 94 96 (500) 348 60 455 542 614 (1500) 25 81 736 819 974 **157**053 192 401 584 600 60 755 82 808 61 **158**044 54 73 233 630 42 84 811 926 **159**061 304 408 531 56 630 769 70 89

160212 304 (500) 87 426 511 52 842 992 **161**142 254 391 416 517 75 844 (1500) **162**061 80 151 317 27 88 416 76 530 713 44 818 950 **163**180 96 224 473 643 83 796 806 98 933 87 **164**050 116 23 28 83 497 502 3 91 (5000) 617 708 55 67 817 30 84 904 **165**003 159 393 543 646 724 38 867 **166**211 52 308 20 634 873 78 **167**381 459 606 803 89 919 50 54 **168**091 (300) 183 422 27 614 756 980 **169**036 (300) 275 361 498 515 672 876 927

170025 34 52 58 137 318 43 (3000) 86 458 88 522 603 816 966 **171**163 480 88 619 929 91 (3000) **172**040 129 94 209 (300) 59 71 (300) 367 412 93 506 51 808 56 81 909 94 **173**147 272 702 840 933 40 **174**055 61 115 210 60 882 (300) 471 569 709 24 (500) 834 92 **175**148 (500) 72 283 367 417 529 96 604 899 915 **176**029 104 79 279 331 523 653 857 929 **177**178 236 71 322 87 98 470 (1500) 619 737 58 830 87 959 **178**673 445 516 74 76 605 706 27 928 **179**277 83 339 433 (10000) 47 559 84 92 614 701 55 836 933

180154 58 211 366 507 49 605 725 803 46 913 **181**004 82 125 32 306 29 442 636 803 949 **182**085 169 255 322 463 679 862 75 85 (3000) 95 **183**033 90 153 355 83 (3000) 714 69 836 (1500) 61 87 (300) **184**028 213 328 84 452 513 617 68 710 34 38 57 (1500) 812 60 991 **185**151 207 21 40 83 427 62 614 82 728 41 865 75 984 **186**143 45 262 539 685 731 884 920 24 **187**148 278 91 341 66 494 741 47 82 920 24 **188**107 (3000) 304 666 707 50 980 **189**032 77 165 266 356 76 437 545 91 605 720 79 83 923 54